25. Jahrgang | monatlich | kostenlos

Mai 2013

WERLmagazin

Illustrierte für Werl und Umgebung

S.05

Die **Messe** rund um
Pflege im Alter
Sport - Gesundheit
Wellness - Ernährung

Vital total

Eintritt frei!

25. u. 26. Mai • 11-18 Uhr

Stadthalle Werl

Telefon: 02922 / 973210
Fax: 02922 / 973217
info@stadthalle-werl.de
www.stadthalle-werl.de

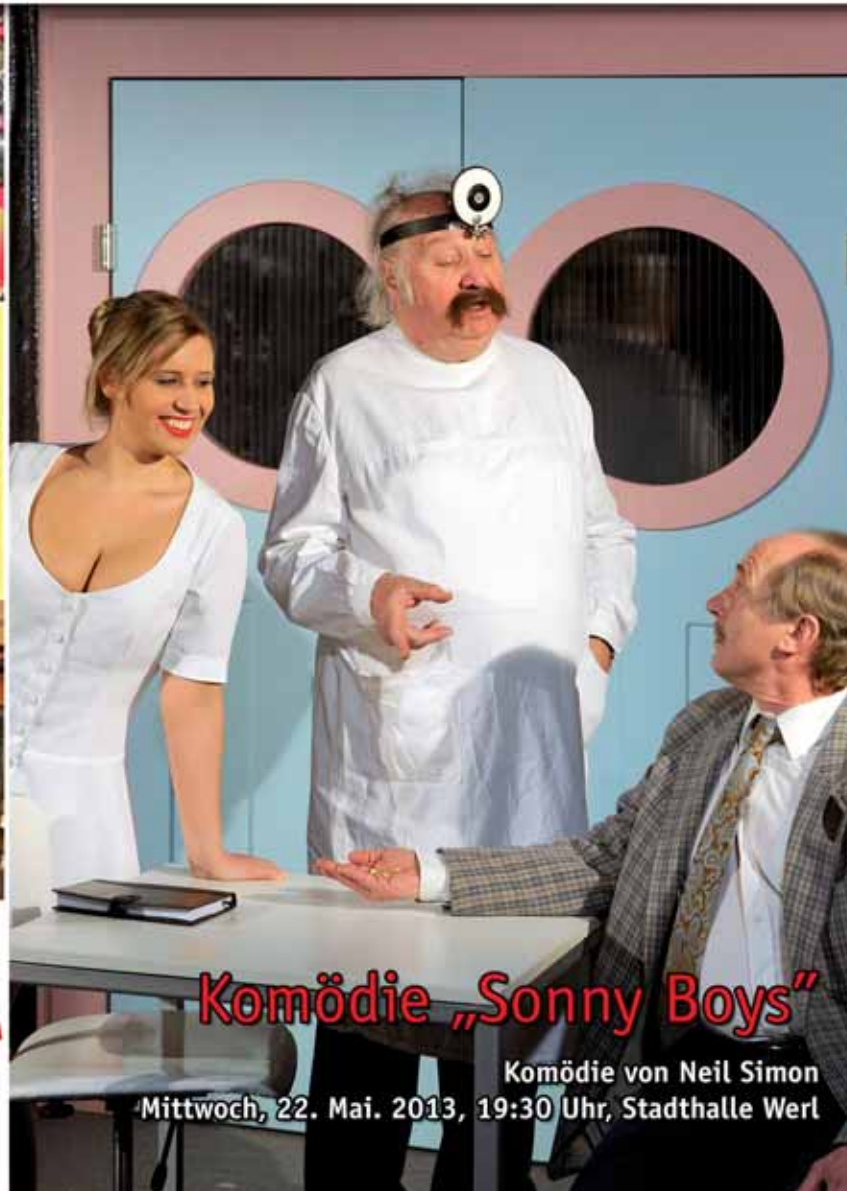
S.12

MOTORRADHAUS
ZAISER

SUZUKI / YAMAHA

Siegfried Zaiser

Teinenkamp 40 • 59494 Soest
Tel. 0 29 21 / 34 80 85
Fax 0 29 21 / 34 80 86
www.motorradhaus-zaiser.de



Komödie „Sonny Boys"

Komödie von Neil Simon

Mittwoch, 22. Mai. 2013, 19:30 Uhr, Stadthalle Werl

Anzeige

Nah am Menschen

Seniorencentrum St. Michael

„...das bewegte Haus“

Bei uns im Seniorencentrum St.Michael nimmt Bewegung einen hohen Stellenwert ein.

Wir bieten:
- Unterschiedliche Gymnastikangebote und Rehasportgruppen angepasst an die körperlichen und kognitiven Eigenschaften unserer BewohnerInnen
- Individuelles Bewegungstraining als Sturz- und Kontrakturenprophylaxe in der Pflegeplanung verankert
- Qualifizierte MitarbeiterInnen, die nach den Kriterien der Kinaesthetics gemeinsam mit unseren BewohnerInnen Handlings zur Alltagsbewältigung erarbeiten und durchführen
- Hausinterne Kinaesthetics-Peertutoren und Ergotherapeuten, die die Bewegungsabläufe und sämtliche Präventionsmaßnahmen kontinuierlich bewerten und optimieren
- Kinaesthetics-Schulungsangebote für Ehrenamtliche und pflegende Angehörige

„...Smoothfood heißt das Zauberwort”

Gutes Essen und Trinken spielen bei uns eine große Rolle.

Wir bieten:
- Eine eigene Küche
- Täglich zwei Menüs zur Auswahl aus frischen Zutaten unserer Region
- Koch- und Backangebote in unseren Wohnküchen
- Ein angepasstes Speisenangebot für Menschen mit Ernährungseinschränkungen, damit Menschen mit Schluckstörungen Mahlzeiten mit allen Sinnen genießen können.
- Selbsterstelltes Smoothfood aus der Molekularküche: Luft, Espuma, passierte Kost in Form gebracht
- Für unsere demenziell veränderten BewohnerInnen ein breitgefächertes, biografisch verankertes Speisenangebot sowie Fingerfood
- Beratung für pflegende Angehörige über Kostformen für Menschen mit Schluckstörungen

Caritas
SENIORENCENTRUM ST. MICHAEL

Caritas Seniorencentrum St. Michael • Propst-Hamm-Weg 2 • 59457 Werl
Telefon: 0 29 22 - 87 99 00 • a.dohmwirth@st-michael-werl.de • www.st-michael-werl.de

IMPRESSUM
WERLmagazin
Die Illustrierte für Werl und Umgebung

erscheint im 25. Jahrgang bei:

F.K.W. – Fachverlag für Kommunikation und Werbung GmbH

Nelmannwall 4, 59494 Soest
Telefon: 02921 – 36090
Telefax: 02921 – 360929
Email: info@fkwverlag.com

Herausgeber:
Rüdiger Deparade e.K.
Anzeigen:
R. Deparade – verantwortlich
DTP-Satz: FKW Fachverlag GmbH
Druck: Senefelder Misset, Doetinchem
Erscheinungweise: monatlich
Verbreitungsgebiet:
Werl, Wickede und Umgebung; Auslagenstellen im Umland
Bankverbindung:
Sparkasse Soest
BLZ 414 500 75
Konto 30 19 015
Erfüllungsort: Soest
Auflage: 16.000

Titel: (Anzeige) „Sonny Boys“ gastiert am 22. Mai in der Stadthalle Werl.

Liebe Leserinnen und Leser,

Was dem Rheinländer der Karneval ist dem Westfalen das Schützenfest: Gegner rümpfen die Nase angesichts marschierender Schützen in grünen oder schwarzen Röcken, Freunde der Traditionsveranstaltung richten ihre Urlaubsplanung nach diesem besonderen Ereignis im Dorf- und auch im Stadtgeschehen. „Der beste Zeitpunkt Kontakte zu knüpfen“, empfehlen sie Neubürgern, Alteingesessene schwören auf Geselligkeit und Miteinander der Generationen, „Ehemalige“ kommen, um alte Freunde zu treffen und mit ihnen zu feiern.

Die „Saison“ dauert von Ende April bis Ende September: Wer Schützenfest erleben will, hat dazu an jedem der kommenden Wochenenden ausreichend Gelegenheit. Ausgerechnet das Phänomen „Schützenfest“ hatten sich Bürokraten zum Ziel gemacht, als sie still und heimlich die Schießstandsrichtlinien überarbeiteten. Der Korpus der Schützenvögel darf künftig nur noch aus einem acht statt bisher 15 Zentimeter dicken Weichholzkern bestehen, hieß es. „Das ist eher eine Taube oder ein Spatz als ein Adler“, wetterten viele Schützen. „Aus einem so kleinen Kern könnten die Vogelbauer keinen Adler mit einer Spannweite von deutlich mehr als einem Meter bauen“, hieß die Kritik, die in Westfalen laut wurde, als die Berliner Behördenposse bekannt wurde.

„Ein derart behördlich gerupfter Adler würde beim ersten Treffer komplett von der Stange fallen“, hieß die Einschätzung, die sich auch bei der Zukunft der Königswürde schnell einig war: „Da müsste sich der Pastor vom Bischof die Absolution holen, Schützenkönig werden zu dürfen. Denn spätestens beim zweiten Ehrenschuss fällt der Vogel“, dachten die Schützen auch an die Bürgermeister, deren Chance beim Ehrenschuss deutlich in Richtung Königskette tendierte.

Der Protest zeigte erstaunliche Wirkung: Innerhalb einer guten Woche war die Neuregelung vom Tisch, der Adler darf auch in diesem Jahr „westfälische Dimension“ haben.

Allen Schützen ein „Horrido“ zur Festsaison, allen Lesern einen guten Start in die schöne Jahreszeit wünscht Ihr Team vom WERLMAGAZIN!

Mit „Sonny Boys“ in die Theaterpause

Komödie mit 82jährigem Theaterchef ein besonderes Vergnügen

Die Theatersaison in Werl neigt sich dem Ende zu. „Sonny Boys“ ist am 22. Mai in der Stadthalle die letzte Aufführung in dieser Saison und die Zuschauer müssen bis zum Herbst warten, bis das Kleine Theater Bad Godesberg wieder in Werl gastiert.

In dieser Komödie wird der Intendant des Theaters, Walter Ullrich, selbst mitspielen. Er ist dem Publikum bestens bekannt und man staunt über seine Vitalität. Inzwischen ist Ullrich 82 Jahre alt und ihm macht das Schauspielern immer noch viel Spaß. Sein Motto ist: „Theater machen für’s Publikum und das in möglichst hoher Qualität.“

Zum Stück: In einer heruntergekommenen Wohnung fristet der ehemalige Komiker Willie Clark, von aller Welt vergessen, sein Dasein. Nur Ben, sein Neffe und Agent, kümmert sich um ihn

und bemüht sich meistens vergeblich, Willie Aufträge zu verschaffen. Eines Tages berichtet Ben von einem verlockenden Angebot: Willie soll mit seinem früheren Partner Al Lewis die berühmteste Nummer des Duos für eine Fernsehshow aufführen. Was ihr Publikum niemals ahnte – Willie und Al konnten sich nie ausstehen, weder auf, noch hinter der Bühne. Willie stimmt zu, aber es kommt zum Eklat….

Foto: Meggle

„Klassisch“ immer gut

Edelgemüse Spargel hat Saison: Genuss bis zum Johannistag

Weiß, grün und violett - Spargelfans machen vor keiner Farbe halt, wenn bis Ende April/Anfang Mai zum 24. Juni, dem Johannistag, allerorten frischer Spargel aus deutschen Landen angeboten wird.

In der ganzen Welt lieben Menschen den Grünen Spargel, im deutschsprachigen Raum wird dagegen eher die weiße Variante bevorzugt. Es gilt also, die wenigen Wochen zu nutzen und dem Spargel-Genuss möglichst intensiv zu frönen. Dann geht der Spargel zur Erholung in den „Sommerschlaf“. „Spargel klassisch“ ist immer noch eine sehr beliebte Variante, die in vielen Restaurants auf den Tisch kommt.

Zutaten für 4 Personen: 2 kg weißer Spargel, Salz, Zucker, Zitronensaft, 2 EL Butter, 250 Gramm Sauce Hollandaise, 500 g gekochter oder geräucherter Schinken, 800 g neue Kartoffeln

Zubereitung: Spargel schälen und holzige Enden abschneiden. Spargel in vier Bündel teilen und mit Küchengarn jeweils zusammenbinden. Die Kartoffeln waschen, in einen mit Wasser gefüllten Topf geben, mit einer Prise Salz würzen und 20 bis 25 Minuten kochen. Für die Zubereitung des Spargels Wasser mit Salz, Zucker, Zitronensaft und Butter zum Kochen bringen und Spargel darin 15 bis 20 Minuten garen, anschließend Küchengarn vom Spargel entfernen. Sauce Hollandaise zubereiten oder als Fertigprodukt einsetzen und erwärmen. Nach Wunsch Spargel mit gekochtem Schinken umwickeln und auf Tellern anrichten. Dazu Sauce Hollandaise und Kartoffeln servieren.

Maikirmes hat Tradition

Seit nahezu 60 Jahren gehört die Kirmes zum Werler Frühling

Die Maikirmes ist eine Traditionsveranstaltung in Werl: Seit nahezu 60 Jahren verwandelt sich der Alte Markt in Werl zu Beginn des Wonnemonats zum Rummelplatz und zum Treffpunkt der Familien.

Kirmesvergnügen gehört in Werl zum Frühling: Seit mehr als 50 Jahren. Fotos: Deutscher Schaustellerbund

In diesem Jahr drehen sich die Fahrgeschäfte schon vom 26. April bis zum 1. Mai. 15 Schausteller sind mit Bungee-Springen und Autoskooter, Pfeilwerfen, Entenangeln und insbesondere auch mit einem leckeren Angebot von Speisen vertreten.

Die Maikirmes bereichert auch in diesem Jahr das Geschehen in der Innenstadt: Die Fahrgeschäfte binden sich in die Aktivitäten der Einzelhändler ein, sind am Nachmittag Anlaufziel für Familien und am Abend für die Jugend. Insbesondere am Wochenende ist die Kirmes ein beliebtes Ziel für viele Bürger der Stadt Werl und auch aus den Nachbargemeinden.

In die Aktivitäten des Wonnemonats bindet der Werler Radsportverein traditionell auch seine Saison-Auftaktveranstaltungen ein. Schon am 28. April startet die Radtourenfahrt (RTF) durch den nördlichen Kreis Soest bis in die Höhenzüge des Arnsberger Waldes. Der Startkorridor beträgt zwei Stunden und beginnt um 7.30 Uhr. Je nach gewählter Streckenlänge sind bis zu vier Kontrollpunkte anzufahren, die auch gleichzeitig Verpflegungsstellen sind. Dabei können Strecken zwischen 25 und 125 Kilometer bewältigt werden. Die kurze Distanz und die 42-Kilometer-Etappe haben keine nennenswerten Steigungen; die längeren Strecken beinhalten Steigungen zum Haarstrang und im Arnsberger Wald. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Durch Feld und Flur rund um Werl führt das 31. Werler Volksradfahren, das ebenfalls am 28. April ab 11 Uhr auf dem Hof der Petri-Grundschule am Langenwiedenweg gestartet wird. Bis 13Uhr können sich Radler auf den familienfreundlichen, rund 25 Kilometer langen Weg machen. Die Strecke ist gut ausgezeichnet und auch für Familien mit Kindern zu bewältigen.

Jeder Radler kann sein eigenes Tempo fahren - dabei sein ist beim Volksradfahren alles. Der Erlös der Veranstaltung ist für einen karitativen Zweck bestimmt. Nach dem Radeln warten Getränke und Verpflegung auf die Radler, zudem nimmt jeder erfolgreiche Teilnehmer an der großen Tombola teil.

Makellos am Hochzeitstag

Vorbereitungen entscheidend: Kleine Feiern aber mit Stil im Trend

Immer mehr Deutsche heiraten - doch auch immer mehr lassen sich mit dem Eheversprechen reichlich Zeit. Da wilde Partys ab einem Alter von 30 Jahren nicht mehr das Wichtigste sind, ist die Zeit der großen Feste mit Hunderten von Gästen offenbar vorbei: Lediglich 35 Prozent der Deutschen wollen eine Hochzeit im großen Stil.

Kulinarisch allerdings geht es bei der Eheschließung traditionell zu: Weit mehr als die Hälfte - 59 Prozent - bestehen auf einem festlichen Essen im Restaurant. Und 57 Prozent wollen auf die obligatorische Hochzeitstorte nicht verzichten. An ihrem Hochzeitstag will jede Frau die Schönste sein. Schon Wochen und Monate vorher beginnt die „Jagd“ nach dem elegantesten Kleid, den richtigen Schuhen und passenden Accessoires. Am wichtigsten aber ist, dass die Braut selbst makellos erstrahlt. Und dafür sind nicht nur ein gutes Make-up und eine raffinierte Frisur nötig, sondern auch ein wenig Vorbereitung.

Ein glatter, reiner Teint, gesundes, glänzendes Haar unfeste, sorgfältig manikürte Fingernägel bilden die Basis für das perfekte Styling. Eine gesunde Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse und reichlich Vitaminen beispielsweise macht von innen schön und lässt nebenbei noch ein paar unerwünschte Pfündchen schmelzen. Dazu sollte man viel trinken, das macht die Haut prall und verhindert trockene Stellen und raue Lippen.

Eine auf den Hauttyp abgestimmte Pflege und Spezialmasken sorgen für eine geschmeidige und glattere Haut. Auch die Haare benötigen rechtzeitig Aufmerksamkeit. Gepflegte und gesunde Haare sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass es mit der Brautfrisur auch wirklich klappt. Leider steht es mit der Haarpracht vor der Hochzeit nicht immer zum Besten. Pflegerituale kommen in der hektischen Vorbereitungszeit mitunter zu kurz und auch der Stress selbst lässt Bräuten im wahrsten Sinn des Wortes die Haare zu Berge stehen. Ist noch etwas Zeit bis zum großen Tag, dann sollte man den Haaren jetzt nicht nur von außen eine Extraportion Pflege schenken. Nachschneiden und färben lassen sollte man sie spätestens eine Woche vor der Hochzeit, dann bleibt noch Zeit für eine Korrektur. Als letzte Maßnahme steht dann ein bis zwei Tage vor der Hochzeit eine sorgfältige Maniküre auf dem Programm, damit auch die Fingernägel perfekt in Form sind. (djd/pt)

Foto: © Olga Ekaterincheva - Fotolia.com

Der Vogel fällt im Bispingwald

Nachfolger für Majestäten Stefan Kaiser und Katharina Möller

Wenn die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Scheidingen vom 24. bis 26. Mai ihr Schützenfest feiert, stehen die Majestäten Stefan Kaiser und Katharina Möller **im Blickpunkt.**

Mit dem Vogelschießen endet die Regentschaft des amtierenden Königspaares. Sie erwarten am Freitag, 24. Mai, zum Festauftakt den Besuch der Schützen, ehe das Vogelschießen im Bispingswald mit gemütlichem Beisammensein und Königsproklamation ansteht. Schon um 7 Uhr macht sich der Spielmannszug der Kyffhäuser Kameradschaft Welver am Samstag zum Wecken auf.

Das neue Königspaar und der Hofstaat werden am Samstagnachmittag abgeholt und stellen sich gegen 16.15 Uhr beim Festzug mit anschließender Parade vor. Die Festansprache mit Ordensverleihung schließt sich an, ehe der Königstanz zum Festball überleitet, der von der Tanz- und Showband „Fischers Friends“ ausgeführt wird. Nach dem Festhochamt in der Pfarrkirche unter Musikgestaltung durch den Musikverein Niederense und der Kranzniederlegung am Ehrenmal wird am Sonntag zum musikalischen Frühschoppen mit Jubilarehrungen eingeladen. Daran nimmt auch die Jubelkönigin Karola Hering teil, die vor 50 Jahren in Scheidingen regierte, Jubelkönigin Rita Düsing feierte gemeinsam mit den Scheidinger Schützen vor 40 Jahren, Jubelkönigin Waltraud Zimmermann regierte vor 25 Jahren. Das aktuelle Königspaar und natürlich der Hofstaat stehen am Nachmittag im Blickpunkt von Festzug und Parade, dazu treten die Schützen um 14.30 Uhr an. Nach Festzug und Parade wird zum Kindertanz eingeladen.

Ihre Regentschaft endet mit dem Vogelschießen: Scheidingens Königspaar Stefan Kaiser und Katharina Möller geben zum Festauftakt die Insignien weiter.

Um 18 Uhr wird zum Großen Zapfenstreich kommandiert, der zum Königstanz überleitet, anschließend Festball mit DJ Dennis.. Die musikalische Begleitung des Schützenfestes übernehmen außerdem das Blasorchester des Musikvereins Niederense und der Spielmannszug der Kyffhäuser Welver, sonntags zusätzlich der Spielmannszug der Feuerwehr Soest.

„Kunststückchen“ und Bördetag

Erlesene „Kultur-Perlen“ zum Möhnesee-Thema

Kulturevents und traditionsreiche Märkte gehören auch in der Region zum Frühlingsangebot. Neben den „Drüggelter Kunststückchen am Möhnesee lockt auch der Bördetag in Soest zum Mitmachen.

Auch die 24. Auflage von Westfalens kleinstem, aber feinem Festival glänzt zu Pfingsten, 18. bis 20. Mai, mit erlesenen Kultur-Perlen. Unter dem Motto „Wasser-Spiele“– in Anlehnung an den 100. Geburtstag der Möhne-Staumauer. Allein die Top-Acts, die Bochumer Symphoniker, Pianist Lutz Gerlach & Friends und die Leipziger Blechbläser-Solisten lohnen schon die Anreise.

Teil des Duo Accords galant: Katja Fernholz-Bernecker, eine gefragte Konzertgitarristin und Gitarrenpädagogin der Musikschule Lüdenscheid, kommt nach Drüggelte.

Der Soester Bördetag widmet sich vom 3. bis 5. Mai einem beliebten Marktthemen: Zum Motto „Kunsthandwerk & Kurioses“ laden 40 Stände zwischen Dom und Markt zum Bummeln, Stöbern, Staunen und Kaufen ein. Hier kann man auch vielen Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen.

„Vital Total“: Trends im Blickpunkt

Die neue Mitmach-Messe in Werl für die ganze Familie

Fit und Vital werden und bleiben, Anregungen für die Gesundheit erhalten – das ist das oberste Ziel der „Vital Total“. Am 25. und 26. Mai wird zum vierten Mal die Messe „Vital Total“ in der Stadthalle Werl stattfinden.

Rund 20 Aussteller haben sich dafür angemeldet und sie werden die aktuellen Themen aus den Bereichen Häusliche Pflege, Vorsorge, Gesundheit, Sport, Wellness, Gesundes Wohnen, Ernährung und vieles mehr präsentieren. Die Aussteller informieren über neue Trends und für interessierte Zuhörer gibt es einen speziellen Vortragsbereich, in dem Fachleute über bestimmte Themen referieren. Stündliche wechselnde Vorträge runden das Thema Gesundheit ab. Die örtlichen Sportvereine präsentieren sich auf einer Aktionsbühne im Foyer und geben somit den Besuchern einen kleinen Überblick über ihr Sportprogramm. Wer regelmäßig Sport treibt, bemerkt mit ein wenig Gespür für den eigenen Körper schnell den Zusammenhang zwischen der Ernährung und der abrufbaren Leistung. Gibt es zum Beispiel aufgrund vieler beruflicher Termine mal ein paar Tage nur unregelmäßig und unterwegs eine schnelle Mahlzeit, fühlt sich die Joggingrunde am folgenden Wochenende anstrengender an als sonst.

Achtet man hingegen eine Zeitlang auf eine besonders ausgewogene Kost, lassen sich die Bahnen leichter schwimmen oder die Hügel während der Radtour mit weniger Mühe meistern. Als Freizeitsportler muss man nun zwar nicht wie ein Hochleistungsathlet strikte Ernährungspläne beachten. Dennoch sollte man sich immer wieder bewusst machen: Jede einzelne Zelle des Körpers ist nicht nur auf Energie, sondern auch auf einen gesunden Vitalstoffmix aus einer gut ausgewogenen Ernährung angewiesen, um ihre Aufgaben optimal erfüllen zu können. Über ausgewogene Ernährung wird zur „Votal Total“ ebenso informiert wie über die Stimulierung des körperlichen Allgemeinbefindens. Manche Menschen beginnen ihren Arbeitstag schwungvoll und energiegeladen, andere fühlen sich schon am Morgen erschöpft. Psychisch fit zu sein und das Arbeitspensum souverän und leistungsfähig zu meistern, wünschen sich deshalb die meisten Beschäftigten. Doch Wunsch und Wirklichkeit liegen für viele Bundesbürger weit auseinander.

Stress, Anspannung, innere Unruhe, Schlafstörungen - all diese Symptome schränken das Gefühl der Vitalität stark ein und können in schlimmen Fällen sogar zu Magengeschwüren, Burn-out oder Herz-Kreislauf-Störungen führen. Deshalb ist es so wichtig, rechtzeitig die Notbremse zu ziehen und wirksame Strategien zum Stressabbau zu finden.

Für viele Deutsche dreht sich die Stress-Spirale immer schneller. Mehr als jeder zweite Bundesbürger glaubt, dass sein Leben in den letzten Jahren hektischer geworden ist. Jeder Zehnte hat das Gefühl, in einem Hamsterrad zu laufen, fanden Wissenschaftler im Auftrag der Techniker Krankenkasse heraus. Das hat Folgen für die Gesundheit: Laut WHO ist Stress eine der größten Gesundheitsrisiken dieses Jahrhunderts und führt zu einer ganzen Reihe gesundheitlicher Störungen. Auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind eine häufige Stressfolge. Über diese und andere Erkenntnisse wird zur Fachmesse in der Stadthalle informiert.

Die Messe „Vital Total“ spricht alle Menschen an, Groß und Klein, Alt und Jung. Sie versteht sich auch als Familienmesse. Während die Eltern sich auf der Messe umschauen, können sich die Kids im Spielbereich austoben. Auch hier sind außergewöhnliche Aktionen geplant. Die Messe „Vital Total“ ist am Samstag, 25. Mai und am Sonntag, 26. Mai, in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

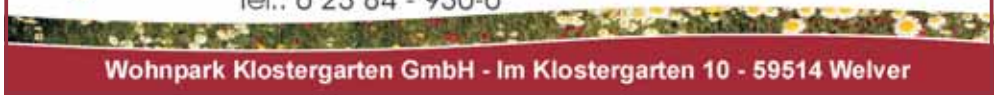
Anzeige

Lokaler Fernseh-Gottesdienst für Wohnpark

Welveraner Kirchengemeinden und Wohnpark gehen neue Wege

Die Radio-Gottesdienste am Sonntagmorgen sind liebgewordene Rituale, auch Fernsehstationen übertragen Gottesdienste der christlichen Kirchen. In Welver wird nun ein noch intensiverer und lokaler Bogen zwischen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde und dem benachbarten „Wohnpark Klostergarten“ geschlagen. Im wöchentlichen Wechsel werden die Gottesdienste in den Wohnpark übertragen. Im Gemeinschaftsraum ist dann sogar Interaktivität möglich: Die Senioren können den Gottesdienst hautnah miterleben, sie werden eigens begrüßt, aber auch einbezogen: Sie sprechen Fürbitten, Kommunionhelfer bringen die Kommunion und auch das Abendmahl soll im Wohnpark erlebbar werden.

Moderne Technik ermöglicht Bild- und Tonübertragung: In den Kirchen werden Kameras und Mikrofone installiert und ein drahtloses Netzwerk aufgebaut, das per Internet die Signale in den Wohnpark übermittelt. „Die Gläubigen im Wohnpark werden auch in Alter und Krankheit nicht vergessen“, ist nicht nur Pastor André Aßheuer von der intensiven Zusammenarbeit angetan.



Das Alter rechtzeitig vorbereiten

Pflegebedürftigkeit nimmt zu, weil die Menschen älter werden

Im Jahr 2030 - also schon in 17 Jahren - dürften etwa 3,4 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig sein. Dies sind eine Million mehr als heute, bis 2050 kommen weitere 800.000 hinzu. Diese Zahlen ergeben sich aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung.

Pflege im Alter ist teuer, die gesetzliche Pflegeversicherung deckt nur einen Teil der Kosten. In der Pflegestufe III sind es maximal 1.550 Euro im Monat, ein Heimplatz kostet aber mindestens 3.000 Euro oder sogar deutlich mehr. Wer das Pflegerisiko rechtzeitig absichert, zahlt geringere Beiträge. Aber nur 1,8 Millionen Deutsche besitzen eine private Pflegezusatzversicherung. Abhilfe soll der neue „Pflege-Bahr“ schaffen: Jede private Pflegeversicherung, die bestimmte Kriterien erfüllt, wird vom Staat mit einem Zuschuss gefördert. Alle wichtigen Versicherer bieten solche Produkte an.

In jungen Jahren denkt niemand gerne an das Thema Pflege - je früher eine Zusatzversicherung abgeschlossen wird, umso günstiger ist sie. Foto: djd/Ergo Direkt Versicherungen

Die Einführung der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung war sicher ein Schritt in die richtige Richtung - doch wer Pflege finanzieren muss, merkt nur allzu schnell, dass die gesetzlichen Leistungen hinten und vorn nicht reichen. Tatsache ist aber, dass die Pflege in vielen Fällen nicht durch Angehörige organisiert werden kann. Gleichwohl ist ein Pflegefall nicht immer mit dem direkten Weg ins Heim verbunden. Es gibt verschiedene Formen der Pflege, zum Beispiel die ambulante Pflege, die stationäre Pflege in einem Pflege- oder Altenheim oder die teilstationäre Versorgung. Für welche dieser Formen man sich entscheidet, sollte wohl überlegt sein und hängt sowohl vom Gesundheitszustand als auch von den räumlichen und finanziellen Möglichkeiten ab. Das Leistungsangebot der häuslichen Pflegedienste erstreckt sich über verschiedene Bereiche: Beim betreuten Wohnen ist trotz des hohen Maßes an Eigenständigkeit bei Bedarf Hilfe zur Hand. Die Bewohner führen ihren Haushalt selbstständig und verfügen über einen abgeschlossenen Wohnraum. In Pflegeheimen erfolgt die Unterbringung der Bewohner meist in Doppel- oder Einzelzimmern. Das Leistungsspektrum reicht von der pflegerischen Versorgung über die medizinische Behandlungspflege und sozialen Betreuung bis hin zur hauswirtschaftlichen Versorgung.

Pflegeheime bieten auch Kurzzeitpflegeplätze an. Sie ermöglichen eine im Bedarfsfall kurzfristige Unterbringung und Pflege in einer stationären Einrichtung. Wenn für einen vorübergehenden Zeitraum die Pflege im häuslichen Bereich nicht möglich ist, kann der Pflegebedürftige in eine Kurzzeitpflegeeinrichtung aufgenommen werden. Eine Kurzeitpflege kann auch unmittelbar nach einem stationären Krankenhausaufenthalt oder bei Situationen in Anspruch genommen werden, wenn vorübergehend die häusliche Pflege nicht möglich ist.

Hilfreich sind auch verschiedene Hilfsmittel, die es Pflegebedürftigen ermöglichen, zumindest in der Wohnung mobil zu bleiben. (djd/pt)

TISCHLEREI KORTE
HOLZBAU · BESTATTUNGEN
Fenster • Türen • Treppen
Pfosten-Riegel-Fassaden
Innenausbau • Holzbau
Windmühlenweg 3a
59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922-1015
Fax: 02922-863190
www.tischlerei-korte.com

Wer jetzt investiert - wird langfristig sparen!
Andreas KRÄMER
Sanitär- und Heizungstechnik
59457 Werl • Herrensberger Weg2
Telefon: 0 29 22/87 00 65
Fax: 0 29 22/87 08 63
Mobil: 0175/2 44 67 42

albon
METALLBAU GmbH
SCHWEISS-FACHBETRIEB
www.albon.de
metallbau@albon.de
Wiebelsheidestr. 37
59757 Arnsberg
Telefon 0 29 32 - 20 23 96
Telefax 0 29 32 - 20 23 97
Metallbauermeister Oliver Albon

Aktionspreis 599,-€ inkl. MwSt.
Husqvarna 308 AUTOMOWER
Arbeitsfläche bis zu 800 m² Li-Ion-Akku, Timer und PIN/Alarmgesichert.
NEU
Husqvarna HUSQVARNA LC 48V
Briggs & Stratton Serie 650e,2,4 kW @ 2900 U/min, Auffangfunktion/BioClip/Heckauswurf, Mähdeckbreite 48cm, Schnitthöhe 25-75mm, variable Antriebsgeschwindigkeit
Schmiedeweg 1
59457 Werl-Oberbergstraße
Telefon: 0 29 22 / 8 77 10
AGRAVIS
TECHNIK Sauerland GmbH

An- und Verkauf

Briefmarken-/Münzankauf
auch umfangreiche Sammlungen, Hausbesuch, Barzahlung.
Assessor U. Redecker, Im Stahlskamp 82
44581 Castrop-Rauxel, Tel. 02305/81311

Erotik

"Die heißesten Girls der Region!"
Service von A-Z!
Tel.: 02961/908044,
Handy: 0151/17518197
www.girls-haus19.de
täglich · ab 10 Uhr

Die schönste Jahreszeit verlängern

Wetter- und Sonnenschutz auf Balkonen und Terrassen, für Geräte und das Auto

Vom Alltag abschalten und bei einem Glas Wein auf der heimischen Terrasse entspannen: So sieht für viele der perfekte Feierabend aus. Leider ist hierzulande die Witterung oft so wechselhaft, dass aus dem Chill-out unter freiem Himmel doch wieder nichts wird.

Wer die Gartensaison deutlich über einige heiße Sommertage hinaus verlängern möchte, benötigt dafür einen sicheren Unterschlupf, der sich jeder Witterung anpasst. Einfach und flexibel können Terrassen und Balkone zum Beispiel mit Dachsystemen komplett aus Glas nachgerüstet werden

Bei schlechtem Wetter wird das Glasdach komplett verschlossen, so dass man darunter gut geschützt die frische Luft genießen kann. Strahlt die Sonne vom Himmel, lassen sich die Glasscheiben einzeln nach Belieben öffnen. Um eine dauerhaft sichere Funktion zu gewährleisten, sollten sich Hauseigentümer durch Handwerker vor Ort beraten lassen. Die Fachleute übernehmen die gesamte Planung und auch die Montage - nicht nur auf der Terrasse. Da das Glasschiebedach nur ein geringes Gewicht aufweist, kann es auch direkt in der Dachfläche befestigt werden. Damit eignet sich das System auch für die Balkonüberdachung.

Wer möchte, kann mit transparenten Seitenfaltwänden aus der Überdachung ein ganzjährig nutzbares, geschlossenes Glashaus auf der Terrasse machen. Mit Infrarot-Heizstrahlern ist auch an kühlen Tagen für ein angenehmes Klima gesorgt. Als Schutz vor zu starker Sonne können auf Wunsch auch Beschattungsanlagen vieler bekannter Markisenhersteller

Ein serienmäßiger Elektroantrieb mit Funk-Fernbedienung wie bei Klaiber macht die Bedienung einer großen Cassettenmarkise einfach. Foto: djd/Klaiber Sonnen- und Wetterschutztechnik

ergänzt werden. Nach dem langen Winter freut man sich auf die Zeit im Grünen: Gemütlich unter der Markise zu sitzen und das schöne Wetter auszukosten, tut Körper und Seele gut. Wer nicht bis zum Hochsommer warten, sondern schon im etwas kühleren Frühling draußen sitzen will, der sollte für seinen Garten eine Kombination aus Beschattungssystem und stabiler Verglasung wählen.

Der Vorteil eines solchen Aufbaus ist das Zusammenspiel von Sonnenschutz mit der zuverlässigen Abwehr von Regen. Sonnenlicht tut dem Menschen gut. Doch zu viel davon kann schädlich sein. Gerade vor den aggressiven Sonnenstrahlen während der Mittagshitze sollten sich Freiluftfans hüten. Welcher Sonnenschutz im eigenen Garten am besten zum Einsatz kommt, hängt davon ab, an welchem Platz man seine Freizeit gern verbringt und wie dort die baulichen Gegebenheiten sind. Für Balkone und kleine Terrassen empfehlen sich Markisen in schlankem und möglichst gradlinigem Design. Sie passen am besten zu den gegebenen Größenverhältnissen und drängen sich optisch nicht zu sehr auf. Kassettenmarkisen sind zudem besonders gut vor Niederschlag und Schmutz geschützt: In eingefahrenem Zustand rollen sich Tuch und Technik in einem Kastensystem auf, das platzsparend an Wand oder Decke sitzt. Das sorgt für eine lange Lebensdauer.

Bei der Arbeit, beim privaten Surfen auf dem Tablet-PC, beim Spielen mit Xbox oder Wii und beim Fernsehen: Immer mehr Zeit verbringt man vor allen Arten von Bildschirmen. Für die Augen kann das unangenehme Folgen haben. Das sogenannte „Büroaugen"-Syndrom, erstmals in den USA beschrieben, betrifft heute viele Menschen. Es äußert sich durch juckende, brennende oder sehr lichtempfindliche Augen. Hervorgerufen wird das Syndrom durch einen verminderten Fluss der Tränenflüssigkeit. Werden die Beschwerden einfach ignoriert, können sich Krankheitskeime wie Herpesviren leichter festsetzen, im Extremfall kann sogar die Hornhaut aufgeraut werden.

Um das „Büroaugen"-Syndrom zu vermeiden oder zu lindern, sollten möglichst optimale Bedingungen für das Auge geschaffen werden. Neben einem guten Bildschirm und eventuell einer Sehhilfe spielen auch die Beleuchtung und eine lichttechnisch gute Platzierung des Monitors eine wichtige Rolle. Steht er in Blickrichtung eines Fensters, bieten Lamellenjalousien eine gute Möglichkeit, das eintretende Tageslicht zu steuern oder starke, die Augen belastende Sonnenstrahlung fernzuhalten.

Pünktlich zu den sonnigen Tagen sind auch sie wieder da: Stechmücken, Fliegen und andere Insekten zählen zu den unangenehmen, weil lästigen Begleiterscheinungen der warmen Jahreszeit. Kaum jemand, dem nicht schon einmal durch die summenden Gäste die Nachtruhe geraubt wurde - Mückenstich und Juckreiz inklusive. Bevor Insekten in Innenräumen zur Plage werden, sollte man rechtzeitig handeln. Chemische Hilfsmittel wie Pestizide sind dabei nicht notwendig. Viel umweltfreundlicher ist es, den ungebetenen Gästen einfach den Zugang zum Haus zu versperren, etwa mit Schutzgeweben für Fenster und Türen.

Carports

Wichtig ist es, jeden Insektenschutz anzupassen. Fachbetriebe nehmen dazu vor Ort die Maße, selbst bei besonderen baulichen Situationen. Die Terrassentür kann auf diese Weise den ganzen Tag über geöffnet bleiben, so dass frische Luft ins Haus gelangt und Stechmücken und anderes Getier draußen bleibt. Nicht nur vor Insekten sind die eigenen vier Wände damit wirksam geschützt: Auch Pollen werden, beim konkreten Einsatz spezieller Pollenschutzgewebe, größtenteils aufgehalten.

Für Terrassenüberdachungen, aber auch Carports bieten sich vielfache Varianten an: Ob aus Holz oder Metall, das schützende Dach kann den jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Ein Vorteil des Carports gegenüber einer Garage ist, dass durch die offene Bauweise angrenzende Gebäude und Flächen deutlich mehr Licht erhalten und Feuchtigkeit am Fahrzeug schneller abgeführt werden kann, das Fahrzeug trocknet schneller. Im Allgemeinen werden Carports durch die Bauämter zudem leichter genehmigt als Garagen. Meist reicht auch ein Punktfundament für statische Anforderungen aus. (djd/pt).

Wir machen mehr als Malen!
Fachbetrieb
fehr-hoberg
TAPETEN · FARBEN · BODENBELÄGE
Liebfrauenstr. 5 · Werl · 02922/3753

Feuchte Keller, Nasse Wände, Schimmel? Wir legen Häuser trocken! Mit Garantie!
Frank Schmidt
Bauservice GmbH
Beratung + Feuchtigkeitsanalyse!
Sanierung und Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsleitungen
Ense, Tel. 02938/485467
E-Mail:innenausbau@gmx.de
Sachverständiger
Vermietung von Trockengeräten

Insektenschutz nach Maß!
Poggel
Sicherheitsfachbetrieb
Pendel- und Flügeltüren
Schiebetüren
☎ 02384 - 3080
✆ 0171 - 4543268
www.poggel.de

Kunst und Wirtschaft gehen einen Weg

Jeweilige Fähigkeiten sollen zueinander finden

Die Aktion „Produkt trifft Kunst“ geht in die dritte Runde. Nach den Erfolgen in 2007 und 2010 steht für die Netzwerkgruppe „Wirtschaft, Kultur und Bildung“ aus der Initiative „Werl gewinnt die Zukunft – Syntegration 2010 plus“ fest, eine Neuauflage der doch nicht alltäglichen Aktion durchzuführen.

Nach den industriellen Produkten (2007) sowie dem Handwerk und dem Bereich Energie (2010) stehen in der Neuauflage die alltäglichen Beratungen und Dienstleistungen in Werl im Blickpunkt.

Mit diesem Projekt soll eine Verbindung zwischen Wirtschaft und Kunstschaffenden in der Stadt Werl bzw. am Standort Werl hergestellt werden. Zielsetzung des Projektes ist es, auf lokaler Ebene Kunstschaffende und Wirtschaft zusammenzuführen. Dabei können beide Seiten jeweils ihre speziellen Tätigkeiten, Fertigkeiten und Fähigkeiten in ein gemeinsames Projekt einbringen. Im Ergebnis des Projektes werden nicht nur die teilnehmenden Künstler und Unternehmen profitieren, sondern auch die Werler Bürger und somit die Stadt Werl. Dies geschieht über die Einbindung der Werler Unternehmen in den kreativen Prozess künstlerischen Schaffens.

Den teilnehmenden Künstlern werden ausgewählte „Produkte“ Werler Unternehmen zur Verfügung gestellt, um mit, durch oder aus ihnen die unterschiedlichsten Kunstwerke zu schaffen. Den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern dienen ausgewählte Dienstleistungen Werler Unternehmen als „Leinwand“, um über diese die unterschiedlichsten Kunstprodukte zu erstellen. Diese demonstrieren, wie die Unternehmen und Kunstschaffenden von einem kooperativen Netzwerk profitieren können. Diese nicht alltägliche Zusammenarbeit stellt zum einen die Künstlerszene in Werl heraus aber auch die Vielfalt am Standort Werl wird auf neue und ungewöhnliche Art beleuchtet.

In Kürze erfolgt die erste Kontaktaufnahme mit den Werler Unternehmen sowie den heimischen Künstlerinnen und Künstlern. Hierbei hofft die Projektgruppe auf einen großen Zuspruch, um die Beteiligten per Zulosung zusammenzuführen. Im Sommer sollen die Kunstprodukte erstellt und dann in einer Vernissage präsentiert werden. Als Abschluss ist die Versteigerung geplant. Der Erlös aus der Versteigerung kommt lokal wohltätigen Aktionen unter dem Motto „Kinder in Not“ zu Gute.

Geld beim Finanzamt abholen

Einkommensteuererklärung für 2012 bis 31. Mai einreichen

Das Geld für den Sommerurlaub – oder zumindest ein Teil davon – liegt beim Finanzamt. Allerdings erhält es nur derjenige, der seine Einkommensteuererklärung fristgerecht abgibt. Die Steuererklärung für 2012 muss bis zum 31. Mai 2013 beim Finanzamt eingereicht werden. Wer die Steuererklärung mit Hilfe eines Steuerberaters oder Lohnsteuerhilfevereins macht, hat noch bis zum 31. Dezember 2013 Zeit.

Die meisten Arbeitnehmer, die eine Einkommensteuererklärunmg einreichen, dürfen auf eine Rückerstattung hoffen. Foto: Thomas Klauer / pixelio.de

Für viele ist die Einkommensteuererklärung eine lästige Pflicht. Aber eine lohnende. Arbeitnehmer können im Schnitt mit Rückerstattungen von rund 800 Euro rechnen. Allerdings sind sie nicht verpflichtet, eine Steuererklärung einzureichen, da sie ohnehin schon Lohnsteuer gezahlt haben. Sie sind nur dann zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, wenn:

- sie Lohnersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Elterngeld) von mehr als 410 Euro bekommen haben,
- sie Nebeneinkünfte z.B. aus Vermietung oder selbstständiger Arbeit von mehr als 410 Euro erzielt haben,
- sie nach Lohnsteuerklasse III / V oder VI besteuert werden,
- sie auf der Steuerkarte einen zusätzlichen Freibetrag haben eintragen lassen.

Selbstständige und Rentner müssen eine Steuererklärung einreichen, wenn sie ein Jahreseinkommen von mehr als 8004 Euro erzielt haben.

Die Abgabe der Einkommensteuererklärung lohnt sich für die meisten Arbeitnehmer schon wegen der steuerlichen Absetzbarkeit von Werbungskosten. Das sind vor allem Fahrtkosten für den Weg zum Arbeitsplatz. Dabei müssen Arbeitnehmer nicht mehr genau nachhalten, wann sie mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit gekommen sind, sondern sich nur noch für eine Beförderungsart entscheiden. Zu den Werbungskosten zählen außerdem Kosten für Fortbildungen, Bewerbungen oder Arbeitsmitteln. Dabei ist es immer ein Rechenbeispiel, ob es sich lohnt, alle Werbungskosten einzeln aufzuführen oder den Pauschbetrag von 1000 Euro einzusetzen. Besonders Berufspendler kommen schnell über die 1000 Euro.

Steuerlich absetzbar sind auch die Sonderausgaben. Darunter fallen zum Beispiel Beiträge zur Kranken- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Spenden, Kirchensteuer, Unterhalt und auch die Kosten für die Kinderbetreuung. Pro Kind und Jahr können dafür 6000 Euro angegeben werden, von denen das Finanzamt maximal zwei Drittel als steuerlich absetzbar anerkennt.

Ein weiterer Posten sind die außergewöhnlichen Belastungen, zu denen u.a. die Pflege Angehöriger, Krankheitskosten oder die Ausgaben für Haushaltshilfen oder Handwerker zählen. Gleiches gilt für die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung von Kindern, die sich in Ausbildung befinden.

Unterm Strich kommt schnell eine Summe von mehr als 800 Euro zusammen. Die Abgabe der Steuererklärung lohnt sich also in den meisten Fällen – auch für diejenigen, die nicht zur Abgabe verpflichtet sind. „Urlaubsgeld“ vom Finanzamt kann jeder gut gebrauchen.

WARSTEINER

Veranstalter: Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
Auskünfte: Tourist Information Soest, Telefon (0 29 21) 66 35 00 50